

## Zufriedenheit trotz Niederlagen

Stimmung bei Frauen-Verbandsligisten positiv

**Kreis Gütersloh** (hcr). Eine Niederlage nach bekanntem Muster: Die Damen der TSG Harsewinkel unterlagen mit 27:35 (14:14) gegen den TuS Nettelstedt. Der Handball-Verbandsligist hatte in der letzten Viertelstunde nicht mehr viele Optionen.

»Wir waren nicht mehr wach im Kopf. Der Einbruch kam Mitte der zweiten Hälfte, weil wir konditionell und personell unterlegen waren«, berichtete Trainer Manuel Mühlbrandt. Die Gäste aus Nettelstedt hatten ihre Bank hingegen voll besetzt und konnten das Tempo 60 Minuten lang hochhalten. Trotzdem war »Mühle« mit einigen Aspekten durchaus einverstanden: »In der ersten Halbzeit haben wir nachgewiesen, dass wir das Format für diese Liga haben. Wir schaffen es nur nicht, das mal über die Zeit zu bringen.« Beim 18:16 führte Harsewinkel Anfang der zweiten Halbzeit kurzzeitig mit zwei Toren. »In anderen Spielen wurde die Verantwortung an die Nebenspielerin abgeschoben. Das war heute eindeutig besser«, bemerkte Mühlbrandt.

**TSG Harsewinkel:** Westfeld - Stockmann (11/5), Friesen (7), Heveling (4/1), Dirkorte (2), Scheck (2), Haase (1), Roggenland, Windau, Richter, Kruk.

Die Damen der HSG Rietberg-Mastholte können trotz einer 18:21 (10:9)-Niederlage gegen die HSG Hüllhorst positive Erkenntnisse aus der Partie mitnehmen. Der heimische Handball-Verbandsligist bot dem Spitzenreiter über weite Strecken Paroli.

Die Ursache für die Pleite machte Trainer Lutz Strauch beim Wiederanpfiff aus: »Wir kamen nicht gut aus der Kabine und waren etwas nachlässig. Hüllhorst ist so ausgebufft, das sofort auszunutzen.« Prompt zogen die Gäste mit drei, vier Toren weg. »Davon konnten wir uns nicht mehr erholen«, so Strauch. Im ersten Ligaspiel des Jahres machte die HSG aber vieles richtig. Die Einstellung stimmte, im Angriff herrschte die nötige Entschlossenheit. Bei einer besseren Chancenverwertung hätten sich die Rietbergerinnen mehr Luft verschaffen können. Dafür war die Abwehr des Aufsteigers umso griffiger. »Für unsere Verhältnisse haben wir das gut gelöst. Leider haben wir ein paar Fehler zu viel gemacht. Das hat Hüllhorst gereicht«, attestierte Strauch.

**HSG Rietberg-Mastholte:** Dittert/Südhaus - Ortman (9/6), Grusdas (5/1), Plicker (2), Schwienheer (1), Ressel (1), Hollenhorst, Böckmann, Grossewinkelmann, Sudahl.



Lediglich Mittelmann Alexander Wiese, der sich hier gegen die Brüder Daniel (links) und Malte Langer im Dress der HSG Spradow durchset-

zen kann, weiß beim 32:24-Erfolg des TV Verl am Samstagabend restlos zu überzeugen. Foto: Henrik Martinschledde

## Dezimierter TVI bei acht Grad eiskalt

Ungefährdeter 32:28-Erfolg in Münster

**Münster** (hcr). Der TV Isselhorst hat widrigen Bedingungen getrotzt und einen souveränen Auswärtssieg eingefahren. Beim SC Münster o8 gewann der heimische Handball-Landesligist ungefährdet mit 32:28 (17:12).

Eine gefühlte Temperatur von acht Grad in der Halle, etwa 19 Zuschauer auf der Tribüne und eine angespannte Personalsituation



Gelassen wie sein Team: TVI-Trainer Dirk Elschner.

sorgten für unrunde Rahmenbedingungen. Marvin Gregor, Henrik Zöllner sowie Felix Marquardt fehlten ohnehin. Als auch noch Nico Brinkmann absagte, standen Dirk Elschner lediglich neun Feldspieler zur Verfügung: »Aber die Mannschaft hat die äußeren Einflüsse ausgeblendet und das gut gelöst. Ich muss dem Team ein Kompliment machen. In dieser Besetzung sind wir noch nicht oft aufgelaufen«, berichtete der TVI-Trainer. Die »Turner« verspürten etwas Druck, denn sie wollten sich auswärts endlich einmal wieder belohnen. Entsprechend konzentriert gingen die Gäste zu Werke.

Bereits im Laufe der ersten Hälfte erarbeiteten sich die Isselhorster einen Vorsprung von fünf, sechs Toren. Benjamin Zöllner und Andrej Harder sorgten von den Halbpositionen für die Impulse im Angriff. Zudem eröffneten sich zunehmend Lücken für den Kreisläufer Julian Höcker. Der eingespungene Christof Mailand zeigte sich auch ohne Training als treffsicherer Außen. »Münster hat quälend lange Angriffe heruntergespielt. Aber wir haben die Geduld behalten und uns abgesetzt. Der Sieg stand nie auf der Kippe«, sagte Dirk Elschner.

**TV Isselhorst:** P.-H. Höcker/Gräwe - Harder (10/2), B. Zöllner (7), J. Höcker (6), Mailand (4), Grabmeir (2/1), Bengs (1), Kristjan (1), Unkell (1), Püth.

■ Von Dirk Heidemann

**Verl** (WB). Schon vor dem Anwurf ist Sören Hohelüchter schlecht gelaunt. Als ahne er, dass es ihn wenig begeistern wird, was er am Samstagabend von seiner Mannschaft geboten bekommt. In der Tat liefert der TV Verl anschließend eine Partie aus der Rubrik »Spiele, die die Welt nicht braucht« ab.

Dass am Ende ein unspektakulärer 32:24 (12:13)-Arbeitssieg über den Verbandsliga-Vorletzten HSG TuS EK Spradow eingefahren wird, kann die Laune des Trainers nicht wirklich heben. Dennoch dürfte sich wenig später ein leichtes Lächeln auf seine Lippen gelegt haben. Denn die Verler kehren einigermaßen unerwartet und

deutlich früher als insgeheim erhofft ins Aufstiegsrennen zurück. Tabellenführer Jöllbeck, eine Woche zuvor in Verl noch siegreich, kassiert beim Abstiegs Kandidaten HSG Hüllhorst eine überraschende 19:22-Niederlage. Der Rückstand auf den Spitzenreiter, der wie Möllbergen nun 24:4 Punkte aufweist, schmilzt wieder auf drei Zähler zusammen.

Davon freilich ahnt Hohelüchter bei seiner Analyse der eigenen Partie noch nichts. »Das Spiel hat dieses Ergebnis nicht verdient. Wir waren nicht acht Tore besser als Spradow«, sagt der TVV-Coach, der »sehr viele Ausfälle« in seiner Mannschaft sieht. Ein Sonderlob gibt es dennoch: »Alexander Wiese hat als einziger fast fehlerfrei gespielt.« Pomadig gehen die Verler, die auch auf Andre Hesse (Rückenprobleme) verzichten müssen, in die Partie. Folglich

staucht Sören Hohelüchter sein Team während der Auszeit beim 6:8-Rückstand (17.) zusammen. »Ich habe jeglichen Einsatz vermisst. Statt mit Plan A haben wir direkt mit Plan C oder D angefangen und die Bälle sinnfrei abgegeben«, sagt der Coach.

Wesentlich besser wird es auch in der Folge nicht, der TVV agiert viel zu unkonzentriert. Und das, obwohl die ohne ihre Rückraum-Shooter Julian Peitzmeier und Till Orgel angereisten Gäste in ihren Mitteln arg limitiert sind. Lediglich Mittelmann Daniel Danowsky und der 15-fache Torschütze Dennis Borchering auf Linksaußen verfügen über Verbandsligaformat. Dennoch reicht das Spradow, um mit einer 13:12-Führung in die Pause zu gehen.

Wie einfach es ist, diesen Gegner in die Schranken zu weisen, zeigt der TV Verl mit Beginn der

zweiten Halbzeit. Patrick Schmidt nimmt ein paar Würfe weg und Hendrik Schott mit einer Manddeckung Danowsky aus dem Spiel. Vorne wird konsequenter abgeschlossen, schon heißt es 18:14 (39.). Zehn Minuten lang hält der TVV die Gäste am Leben, nach dem 22:20 (49.) senken die Hausherren endgültig den Daumen und versöhnen den geplagten Anhang mit einem kleinen Schaulaufen. Noch zehn weitere Male prangen nun die Porträts der Verler Torschützen auf der neuen, von einem Beamer angestrahlten Leinwand neben der Anzeigetafel. **TV Verl:** Greitens/Schmidt (ab 31.) - Busche (4), Raudies (4), Braun (4), Fröbel (8/2), Fischeidick (1), Wiese (7), Schott (1), Vogler (3).

**HSG TuS EK Spradow:** Born - Danowsky (2), Wunderlich, Hohnsträter (2), M. Langer, D. Langer, Vogt (3), Hellmann, Borchering (15/3), Iffland (2), Drosdow.

## Arbeitssieg der A-Jugend

**Nettelstedt** (hcr). Zwei Punkte aus der Kategorie Arbeitssieg haben sich die A-Jugend-Handballer der TSG Harsewinkel beim TuS Nettelstedt II gesichert und mit dem 31:29 (16:15)-Erfolg den Spitzenplatz in der Oberliga gefestigt.

Das knappe Resultat ist trügerisch, denn so wirklich geriet der Erfolg nie in Gefahr. »Aber es war

aber eben auch nicht deutlich. Ich bin mit der Leistung und den Punkten unterm Strich zufrieden«, sagte Trainer Timo Schäfer. Das Fehlen von Marlon Meyer und Marius Pelkmann machte sich bemerkbar, vorne hatten Jonas Kalter sowie Florian Bröskamp dafür gute Quoten im Abschluss. »In der zweiten Hälfte haben wir im An-

griff stabil gespielt«, sagte Schäfer. Die Defensive stand auch recht kompakt. Allerdings war das Torhütergespann Nick Bestvater/Jonas Hüskens diesmal kein Faktor. **TSG Harsewinkel:** Hüskens/Bestvater (2) - Bröskamp (9/3), Kalter (7/3), St. Claire (5/2), Jashari (3), Westmeier (2), Langenberg (2), Nolte (1), Kanning, Düplohann, Podzuweit, Lakebrink.

## Neuenkirchen schockt den Spitzenreiter

**Neuenkirchen** (hcr). Die SG Neuenkirchen-Varensell setzt ein dickes Ausrufezeichen im Kampf um den Klassenerhalt: Gegen Spitzenreiter Spvg. Hesselteich feierte der heimische Handball-Bezirksligist ein 42:25 (19:14)-Schützenfest.

Damit hatten die größten Optimisten nicht gerechnet. Trainer Matthias Zelle verteilte ein großzügiges Kollektivlob an das Team: »Alle waren heiß und auf den Punkt fit. Wir sind bis zum Schluss jeden Gegenstoß gelaufen und haben sehr souverän agiert.« Der Plan sah vor, die Partie in der Abwehr zu gewinnen. Als dann noch der eingewechselte Torhüter Maurice Palscherm die Spvg.-Werfer entnernte, war der Widerstand der Gäste früh im zweiten Durchgang gebrochen. Neuenkirchen eilte auf 25:17 (37.) davon. Die beiden Außen Pascal Ellefredt und Andreas Heuermann zündeten den Turbo, im Rückraum stimmte das Timing. »Im Positionsspiel haben wir die Lücken erkannt und sind viel ohne Ball in die richtigen Räume gelaufen«, so Zelle.

**Neuenkirchen-Varensell:** Ostmeier/Palscherm - Heuermann (9), Ellefredt (8), Brücher (7), Schröder (5/1), Kampschneider (3), Seelig (2), Schönhoff (2/1), Schmidt (1), Graute (1), Fingberg (1), Braun (1).



Elf Tore von Chiara Zanghi reichen dem TV Verl beim SC DJK Everswinkel nicht zu einem Punktgewinn. Foto: Wolfgang Wotke

## An sich selbst gescheitert

Verler Frauen können klaren Rückstand nicht mehr aufholen

**Everswinkel** (dh). Erst die Niederlage mit einer verschlafenen Anfangsphase eingeleitet, in der Schlussphase dann unter einigen nicht geahndeten Fouls gelitten. Die Oberliga-Handballerinnen des TV Verl boten dem Spitzenteam des SC DJK Everswinkel lange Zeit die Stirn, unterlagen aber mit 27:30 (12:17). »Ich bin dennoch nicht unzufrieden. Wir haben ohne Katrin Hildebrand, Josi Löbig und Tessa Hayn das Spiel bis zum Ende offen gehalten. Das finde ich bemerkenswert«, sagte TVV-Trainerin Karina Wimmelbucker.

Hayn schied nach einer Attacke einer Everswinkeler Spielerin mit einer Knieverletzung aus (55.), die

gleiche Spielerin griff zudem Lara Blumenfeld ins Gesicht und verletzte die Verler Linksaußen am Auge – das wurde auch so im Spielbericht vermerkt. »Da war eine, die hat ganz schön geholt«, so Wimmelbucker, ohne einen Namen nennen zu wollen.

Der Start wurde von den Verlerinnen komplett verbaselt, Karina Wimmelbucker musste bereits zu Beginn der sechsten Spielminute beim 1:5 eine Auszeit nehmen. »Wir wussten, dass Everswinkel eine gute Deckung hat und wir uns vernünftige Chancen herausarbeiten mussten. Das haben wir nicht geschafft und dann haben sie uns auf dem falschen Fuß er-

wischt«, bemängelte Wimmelbucker das schlechte Rückzugsverhalten. Die Verler Trainerin stellte beim 3:11 (14.) auf eine 5:1-Deckung um und Mareen Stüker rückte für Judit Esken zwischen die Pfosten. Mitte der zweiten Halbzeit war der TVV beim 18:22 (45.) endgültig in der Partie. Nach dem 23:28 (54.) sorgten Treffer von Jasmin Zimmermann, Tabea Werneke, Dana Friedrichs und Chiara Zanghi sorgten für das 27:28. Doch zu einem »verdienten Punkt« (Wimmelbucker) reichte es nicht.

**TV Verl:** Esken/Stüker (14. bis 32.) - Hayn (1), Oevermann (4), Zanghi (11/8), Blumenfeld (2), Friedrichs (3), Niklaus (3), Werneke (1), Zimmermann (2).